Nr. 253 Zweites Blatt 167. Jahrgang Samstag, 27. Oktober 1917

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Gießener Familienblätter" und „Kreisblatt für den Kreis Gießen".

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 11686.
Bankverkehr: Gewerbebank Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Zwillingsrotationsdruck und Verlag: Brühl'sche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: [illegible] 51, Schriftleitung: [illegible] 112. Anschrift für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Hessischer Landtag.

Zweite Kammer.

48. Sitzung vom 26. Oktober.

Der zweite Präsident Korell-Angenrod eröffnet um 10¼ Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch sind der Staatsminister und der Minister des Innern anwesend.

Das Haus fährt fort in der

Aussprache über die Ernährungsfragen.

Abg. Fenchel (Bbd.): Die in der Landwirtschaft beschäftigten Kriegsgefangenen sollen bei der Verpflegung zu dem Haushalt der Landwirte hinzugerechnet werden. Der Termin zur Lieferung der Saatkartoffeln soll verlängert werden.

Abg. Bähr (Bbd.): Die Kommunalverbände haben in den drei Jahren nichts gelernt. Der Redner spricht über Kartoffelversorgung und Fleischversorgung. Seine Ausführung gipfelt in dem Satz, daß die hessische Regierung alle preußischen Dummheiten getreulich nachmache, aber nicht die guten preußischen Einrichtungen. Als der Redner auch auf die hessische Ordensverleihungspraxis zu sprechen kommt, macht ihn der Präsident unter der Heiterkeit des Hauses darauf aufmerksam, daß man bei den Kartoffeln stehe.

Abg. Eißnert (Fodd.): Die Kartoffelmenge muß auf 10 Pfund pro Woche festgesetzt werden. Für Hessen könnte sie ohne Transportbelastung sofort vorgenommen werden. Die Höchstpreise sind zu hoch. Bei dem Schlüssel für die Fleischverteilung ist Hessen zu niedrig eingestellt worden; darum erhalten wir weniger Fleisch in Hessen als in anderen Bundesstaaten. Hoffen wir, daß die Aenderung am 1. November wirklich die versprochene Besserung bringt.

Abg. Dorsch (Bbd.) bringt die Klagen der Vereinigung christlicher Branntweinhändler in Gießen über Benachteiligung bei Vergebung von Militärlieferungen gegenüber einer jüd. Firma in Hanau zur Sprache. Er führt das Tatsachenmaterial an. (Hört, hört! Ruf des Abg. v. Brentano: Das ist ja ein Skandal!) Ich habe mich stets bemüht, den Burgfrieden aufrecht zu erhalten, aber diese Tatsachen wird man anführen dürfen.

Ministerialrat Schliephake gibt auf die Anfragen der einzelnen Redner Auskunft. Die Unterredung des Vertreters des Ministeriums mit der Eisenbahndirektion Frankfurt ergab, daß täglich 1800 Wagen bei ihr angefordert werden, während nur 400 Wagen zur Verfügung stehen.

Abg. v. Brentano (Ztr.): Die Regelung der Ernährung, wie sie von Berlin aus beliebt ist, ist für den Süden sehr unbefriedigend. Die Regierung sollte über die von allen Seiten geübte Kritik dankbar sein. Kann sie doch in Berlin sich auf diese Kritik stützen. Der Redner wendet sich gegen die rigorose militärische Ueberwachung der Bahnhöfe. (Sehr richtig! auf verschiedenen Seiten des Hauses.) Der Redner weist auf die Verbitterung hin, die durch das gewalttätige Vorgehen der Vertrauensmänner der Kommunalverbände und durch solche Fälle, wie ihn Abg. Dorsch anführte, entstanden ist.

Minister des Innern v. Hombergk zu Vach wendet sich gegen die Aeußerung des Abg. v. Brentano, daß zu viel regiert werde und daß die Unzahl von Verordnungen ein Unfug sei. Die militärische Ueberwachung der Bahnhöfe war leider notwendig, da die Mitarbeit der Bevölkerung bei den Maßnahmen zur Sicherung der Ernährung zu vermissen sei. Härten ließen sich nicht vermeiden. Der Schlüssel für die Fleischverteilung benachteilige Hessen nicht. Vor einem wirklichen Ueberblick über die Größe der Kartoffelernte kann keine Erhöhung der Ration eintreten.

Nach einer Pause ergreift Abg. Adelung (Soz.) das Wort: Die Reichskartoffelstelle hat die Preise ohne Befragen der Bundesstaaten festgesetzt. (Gegen den Minister v. Hombergk.) Jawohl, Exzellenz, sehen Sie nur die Akten nach. Als die Entrüstung im Lande losbrach, erklärte man, das Reich werde die Schnelligkeitsprämie, die das Reich um ½ Milliarde belastet, übernehmen, hintennach aber hat man so viele Klauseln gemacht, daß die Städte damit hängen bleiben werden. Die Fleischversorgung in Hessen ist unbefriedigend. Wir müssen die sehr große Garnison in Mainz mit Fleisch beliefern. Wir müssten doch mindestens einen Ersatz in Kartoffeln bekommen. Durch die stark belegten Lazarette wird die Milchversorgung der Kinder und Kranken in Mainz gefährdet.

Abg. Dorsch (Bbd.) wendet sich gegen die wirtschaftliche Kleinstaaterei. Man müsse ein einheitliches Wirtschaftsgebiet für das ganze Reich schaffen, sonst wird's immer schlimmer.

Abg. Bähr (Bbd.) macht eine Reihe persönlicher Bemerkungen.

Abg. Breidenbach (Bbd.) wendet sich gegen Angriffe in der sozialdemokratischen Presse gegen ihn. Seine Anfrage im Kreisausschuß wegen gleichmäßiger Preisfestsetzung sei so verdreht worden, als habe er noch höhere Preise verlangt. Ferner können die im Hause vertretenen Mitglieder der Landes-Kartoffelstelle bestätigen, daß die Landwirtschaftskammer sich gegen den Unfug der Prämien ausgesprochen habe. Der Kommunalverband Offenbach hat Geschäfte mit Kartoffeln gemacht.

Abg. Ulrich (Soz.): Das Uebel ist, daß die Höchstpreise als Normalpreise angesehen werden. Die hohen Kartoffelpreise sind bei der guten Ernte nicht zu verantworten. Die Anreizpolitik, wie sie der Abgeordnete v. Brentano empfiehlt, halte ich für sehr gefährlich. Die Preistreiberei führte zur Entwertung unserer Valuta.

Abg. Henrich (Fortschr.): Die Kartoffelpreise sind zu hoch. Wir stehen in Darmstadt vor der Notwendigkeit, der minderbemittelten Bevölkerung Zuschüsse aus städtischen Mitteln zur Beschaffung der Kartoffeln zu geben. Die Unsicherheit, die lange über die Preise bestand, hat die Lieferung verzögert. Die Bestimmungen zur Uebernahme der Schnelligkeitsprämie, die jetzt endlich herausgekommen sind, haben die Erwartungen enttäuscht. Es sind so viele Klauseln, daß die Gemeinden, die einstweilen die Prämien übernehmen, damit hängen bleiben. Den freien Handel mit Höchstpreisen und Rationierung einzuführen, wie Abg. Dorsch wünscht, ist unmöglich; da bekäme nur der etwas, der Geld besitzt. Die Lebensmittel müssen einer öffentlichen Bewirtschaftung unterliegen. Wir werden alle den Tag segnen, wenn sie wieder überflüssig wird.

Abg. Urstadt (Fortschr.): Die Preispolitik bei Obst ist noch viel ungerechtfertigter als bei den Kartoffeln. Die Argumente der erhöhten Produktionskosten und der Anreizpolitik haben hier keine Geltung. Die hohen Obstpreise wirken verbitternd. Die Verbraucher erwarten für das nächste Jahr eine Senkung der Preise. Bekommt die Regierung eine Rechnungsablegung der Landesstellen, hauptsächlich der Landesobststelle und ihrer Kommissionäre? Was geschieht mit den Ueberschüssen? Sie müssen zugunsten des Verbrauches verwandt werden.

Als über die Anträge betr. Obstversorgung eine rein formale Abstimmung vorgenommen werden soll, bezweifelt Abg. Bähr (Bbd.) die Beschlußfähigkeit. Die überhastete Abwicklung der Tagesordnung entspricht nicht der Würde des Hauses.

Nach einer Geschäftsordnungsdebatte, an der sich der Präsident und die Abgg. Calman und Ulrich beteiligen, wird die Sitzung geschlossen und das Haus auf unbestimmte Zeit vertagt.

Der Präsident Korell-Angenrod, der ebenso wie der Abg. Finger nächste Woche an die Ostfront zurückkehrt, verabschiedet sich von der Kammer. Es habe ihn sehr gefreut, in der Heimat eine so entschlossene Stimmung vorzufinden, wie sie auch bei den Verhandlungen der Kammer zum Ausdruck gekommen sei. Im Osten stände es militärisch und wirtschaftspolitisch sehr gut. Der Redner verliest eine Zahlenaufstellung, was das Gebiet des Oberbefehlshabers Ost für die Ernährung der Heimat beigetragen habe. Wir im Osten bewundern die Leistungen unserer Kameraden an den anderen Fronten. Wir hoffen zuversichtlich auf einen guten, ehrenvollen Frieden. (Beifall.) Die Minister und Abgeordneten verabschieden sich herzlich von ihm.

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 27. Oktober 1917.

Die Einberufungs-Ausschüsse.

Den Einberufungs-Ausschüssen liegt die Heranziehung der Hilfsdienstpflichtigen ob. Sie haben zu diesem Zweck das Material, welches durch die gesammelten Meldungen der Hilfsdienstpflichtigen in der Hilfsdienststammrolle vorhanden ist, zu sichten und die Hilfsdienstpflichtigen nach einem bestimmten Heranziehungsplan zum Eintritt in den Hilfsdienst aufzufordern. Dieser Plan berücksichtigt, welche Berufsarten und welche Betriebe die wichtigsten für die Kriegswirtschaft und für die gesamte Volkswirtschaft sind. Vornehmste Aufgabe der Einberufungs-Ausschüsse ist es, möglichst viel Wehrpflichtige zum Eintritt in das Heer frei zu machen und gleichzeitig jeden Hilfsdienstpflichtigen derjenigen Stelle zuzuführen, an welcher er kraft seiner Ausbildung und Leistungsfähigkeit der Kriegswirtschaft am nützlichsten ist. Im einzelnen spielt sich das Heranziehungsverfahren wie folgt ab:

Die Hilfsdienstpflichtigen erhalten zunächst eine schriftliche Aufforderung, sich binnen zwei Wochen eine Beschäftigung im vaterländischen Hilfsdienst zu suchen. Alsdann kann sich 1. der Hilfsdienstpflichtige persönlich oder durch Vermittlung einer Hilfsdienstmeldestelle geeignete Beschäftigung im vaterländischen Hilfsdienst suchen. Macht er hiervon Gebrauch und tritt freiwillig in den vaterländischen Hilfsdienst ein, so hat er dem Einberufungsausschuß auf vorgeschriebenem Formular Anzeige zu erstatten, und der Einberufungsausschuß prüft nach, ob die aufgenommene Beschäftigung tatsächlich als vaterländischer Hilfsdienst anzusehen ist. 2. Ein Hilfsdienstpflichtiger, der der Ueberzeugung ist, in seiner seitherigen Berufsstellung bereits im vaterländischen Hilfsdienst tätig zu sein, oder etwa aus gesundheitlichen Gründen zum Eintritt in den vaterländischen Hilfsdienst unfähig zu sein, kann bei dem Einberufungsausschuß Vorstellung erheben. Soweit diese Vorstellung mit wirtschaftlichen Gesichtspunkten begründet ist, findet Nachprüfung durch den Einberufungsausschuß statt. Werden gesundheitliche Bedenken geltend gemacht, so erfolgt ärztliche Untersuchung durch einen beamteten Arzt. Der Einberufungsausschuß hat über diese Vorstellungen selbständig und in erster und letzter Instanz zu entscheiden. Irrtümlich sind wiederholt Vorstellungen an den Feststellungsausschuß oder an die Kriegsamtsstelle gerichtet worden. Gibt der Einberufungsausschuß einer solchen Vorstellung statt, so ist die Angelegenheit für den Hilfsdienstpflichtigen zunächst erledigt, ebenso, wenn er auf seine Reklamation hin auf eine bestimmte Zeit zurückgestellt wird. Wird die Reklamation hingegen verworfen, so muß der Hilfsdienstpflichtige der an ihn ergangenen Aufforderung Folge leisten. 3. Falls der Hilfsdienstpflichtige innerhalb der ihm gesetzten zweiwöchentlichen Frist keine Beschäftigung im vaterländischen Hilfsdienst annimmt, sei es, daß er nicht oder vergeblich gegen seine Heranziehung Vorstellung erhoben hat, so erfolgt seine Ueberweisung durch den Ausschuß an eine der von der Kriegsamtsstelle bezeichneten Bedarfsstellen. Dieser Ueberweisung ist unter allen Umständen Folge zu leisten. Wer ihr nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk., Gefängnis bis zu einem Jahre, oder mit einer dieser Strafen, oder mit Haft bestraft.

Bei der Heranziehung soll auf die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Hilfsdienstpflichtigen tunlichst Rücksicht genommen werden. Bei dem Ueberfluß an Bureauarbeitern und dem erheblichen Mangel an Handarbeitern läßt es sich aber nicht vermeiden, daß auch Kaufleute und Gewerbetreibende, selbst Personen in leitender Stellung, zu einer mechanischen Tätigkeit herangezogen werden. Die damit verbundenen Unannehmlichkeiten müssen als notwendige Erscheinungen der harten Kriegszeit in Kauf genommen werden.

*

** Jungwehr. Die nächste Uebung findet Samstag, 3. November, statt.

** Promenadenkonzert. Morgen, Sonntag, findet von 12—1 Uhr mittags an der gewohnten Stelle Konzert der Grenzkapelle statt.

** Im Schwarz-Weiß-Theater, Seltersweg 81, wird vom 27. bis einschließlich 29. Okt. das neue Filmwerk „Die Fiebersonate" zur Aufführung gebracht. Außerdem kündigt das Programm noch ein Lustspiel sowie interessante Tieraufnahmen an.

** Lichtspielhaus, Bahnhofstraße 34. Einen neuen Bernd-Aldor-Film „Der Schloßherr von Hohenstein" bringt das neue Programm vom 27. bis einschließlich 29. Oktober. Für den Humor wird ein anregendes Lustspiel „Der Ehevertrag" sorgen.

** Kein Obst ins Feld. Die gutgemeinte Versendung von Obst an die Lieben im Felde hat in diesem obstreichen Herbste der Post eine ungeheure Arbeitsüberlastung gebracht, nicht nur, weil alle diese Päckchen an die Empfänger zu befördern sind, sondern namentlich weil während der naturgemäß langen Transportzeit so sehr viel verdorben ist. Leicht verderbliche Früchte, die oft dazu unzureichend verpackt sind, sollten überhaupt nicht ins Feld gesandt werden, weil durch sie im Zustande des Verderbens oft zahlreiche andere Liebesgaben in Mitleidenschaft gezogen werden. So hat die Feldpostleitung täglich zahlreiche Pakete mit verdorbenem Obst, deren Adressen auch durch den zerrinnenden Inhalt unleserlich geworden sind, zu vernichten. Außer der unnützen Belastung der Post entsteht in der Regel wegen des verschwundenen Pakets bei der Nachfrage durch den Einlieferer noch eine endlose Schreiberei, die zu nichts führt und nur unnütz Arbeit und Kosten verschlingt. Da es also im höchsten Maße unzweckmäßig ist, Obst ins Feld zu schicken, verwende man es lieber in der Heimat.

Wenn jeder Deutsche täglich nur 20 Gramm Papier erspart, wird es nie eine Papiernot in Deutschland geben.

Landkreis Gießen.

|| Lang-Göns, 27. Okt. Dem Garde-Füsilier Karl Groß-haus wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

** Trais a. Lda., 27. Okt. Dem Seemanns-Schüler Walter Ding wurde in Anerkennung der bei der Wiederergreifung entwichener Kriegsgefangenen bewiesene Umsicht eine Ehrenurkunde vom stellvertr. Generalkommando ausgestellt.

* Utphe, 26. Okt. Am 10. dieses Monats wurde Peter Cornelia, Kaiserjäger in einem Tiroler Regiment, mit der silbernen Tapferkeitsdenkmünze 1. Klasse ausgezeichnet. — In Rumänien wurden verwundet die Musketiere Karl Freitag, Wilhelm Rennobel, Richard Sack und Richard Tag. Vor kurzem erhielten alle vier das Eiserne Kreuz. — Die hiesigen Schüler zeichneten zur 7. Kriegsanleihe 1170 Mark. — Nächsten Sonntag werden die letzten Ferienkinder nach Darmstadt abreisen. Zwei Knaben bleiben über Winter hier.

\# Utphe, 26. Okt. Die Hessische Tapferkeitsmedaille erhielt der Unteroffizier Otto Hirzinger.

Kreis Büdingen.

\# Altenstadt, 26. Okt. Fürs Vaterland starb der Gefreite Wilhelm Odenwälder, Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen Tapferkeitsmedaille.

Kreis Friedberg.

\# Friedberg, 26. Okt. Das Eiserne Kreuz erhielt der Pionier Richard Roth.

\# Bad-Nauheim, 26. Okt. Den Heldentod starb der Vizefeldwebel und Offiziers-Aspirant Christian Rudolf Grünewald, Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen Tapferkeitsmedaille.

Fr. Bad-Nauheim, 26. Okt. Bürgermeister Ernst Mumpf im nahen Langenhain-Ziegenberg konnte in diesen Tagen auf eine 25jährige Tätigkeit als Bürgermeister in der Doppelgemeinde zurückblicken.

\# Büdesheim, 26. Okt. Fürs Vaterland starben die Musketiere Wilhelm Däbler und Philipp Westphal.

\# Ockstadt, 26. Okt. Zum Leutnant d. R. wurde der Vizewachtmeister Grüninger befördert.

Starkenburg und Rheinhessen.

MZ. Mainz, 27. Okt. Auf der Strecke Mainz—Weisenau erfolgte ein Zusammenstoß von zwei Straßenbahnzügen; dabei wurden mehrere Personen verletzt und auch Sachschaden verursacht.

DT. Mainz, 26. Okt. Die erste deutsche Monteurin dürfte wohl in hiesiger Stadt zu finden sein. Die hiesige Firma Pfeiffer und Compagnie hat eine Arbeiterin jetzt in ihrem Betriebe im Montagebau eingestellt. Das Mädchen, das diese Arbeiten zu voller Zufriedenheit ausführen soll, ist gegenwärtig in dieser Branche bei den Neubauten der Firma Opel in Rüsselsheim beschäftigt.

ch. Nierstein, 25. Okt. Das Hinausziehen der Lese hat sich in unserer Gemarkung besonders gelohnt. Gegenwärtig findet die Lese noch statt und sie ergab in der letzten Zeit eine wesentliche Steigerung der Güte. Noch vor acht Tagen betrug das durchschnittliche Mostgewicht 90 Grad, während jetzt Gewichte von 115 bis 130 Grad festgestellt werden. Auch die Preise erhöhten sich. Zuerst wurde die Eiche von 64 Liter mit 170 Mk. bewertet, jetzt werden bis zu 310 Mk. angelegt.

M.T. Weisenau, 26. Okt. Vier schulpflichtige Kinder haben aus einer verschlossenen Mansardenwohnung 180 Mark entwendet. Einer der Jungen gelangte vom Dache aus durch das offenstehende Oberlicht des Fensters in die Mansarde. Von dem Gelde wollten sie 100 Mark vergraben und 80 Mark unter sich verteilt haben. Die 100 Mark konnten am Versteckplatz nicht mehr gefunden werden, während sie die 80 Mark in der Stadt verjubelten. Außerdem wurde von derselben Gesellschaft in einem Keller eingebrochen und außer zwei Pfund Speck verschiedene Gläser voll Eingemachtes gestohlen und das Gestohlene gegessen.

Hessen-Nassau.

— Frankfurt a. M., 26. Okt. Der Vorstand der französisch-reformierten Gemeinde beschloß, in Zukunft die Gottesdienste abwechselnd deutsch und französisch abzuhalten. Die Feier des heiligen Abendmahls ist deutsch, kann aber auf Wunsch von mindestens 10 Mitgliedern an den zweiten Feiertagen französisch stattfinden. Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht und Konfirmation sind von nun an ausschließlich deutsch. Bisher wurden alle gottesdienstlichen Handlungen ausschließlich in französischer Sprache abgehalten.

G.A. Frankfurt a. M., 27. Okt. Die Postaushelferin Charlotte Baer, geb. Diehl, stahl aus einem Feldpostpaket, das angeblich schon geöffnet war, Butter und Wurst. Die Strafkammer diktierte ihr dafür fünf Monate Gefängnis zu, wozu noch ein weiterer Monat kommt, weil die Angeklagte auch einer Kollegin einige Kleinigkeiten weggenommen hat.

— Griesheim a. M., 26. Okt. Die Gemeindevertretung bewilligte den Gemeindebeamten Teuerungszulagen nach den für die Staatsbeamten geltenden Bestimmungen. Die der Gemeinde dadurch entstehenden Mehrkosten betragen jährlich 16 000 Mark.

|| Marburg, 26. Okt. Zur Feier des 400jährigen Reformationsjubiläums findet am Mittwoch früh in allen evangelischen Kirchen hier Festgottesdienst statt, hieran schließt sich auf dem Marktplatz eine öffentliche Feier und abends eine Nachfeier in den Stadtsälen. Festredner sind die Herren Generalsuperintendent Dettmering, Generalsuperintendent B. Möller und Ministerialrat Prof. D. Bernhäuser. Außerdem veranstaltet die Universität mittags in der reformierten Kirche eine besondere akademische Festfeier.

|| Marburg, 26. Okt. Vor dem Schöffengericht hatte sich heute eine Gastwirtin zu verantworten, weil sie angeblich Bier an einen minderjährigen Gast ausgeschänkt haben sollte. Es wurde festgestellt, daß das Bier, welches die Frau verzapft, eigentlich gar kein Bier ist und auch keinen Alkohol enthält. Deshalb mußte Freisprechung erfolgen.

w. Weilburg, 26. Okt. Rechnungsrat Böhmer an der hiesigen Unteroffiziervorschule ist in den Ruhestand getreten. Rendant Brandt von der Hauptkadettenanstalt in Groß-Lichterfelde wurde als Nachfolger bestimmt. — Am 19. und 20. Oktober tagte in unserer Stadt der Flottenbund deutscher Frauen für Hessen-Nassau.

Spielplan der vereinigten Frankfurter Stadttheater.

Opernhaus.

Sonntag, 28. Okt., nachm. 3: „Die Fledermaus". Abds. 7: „Der Rosenkavalier". Montag, 29., abds. 7: „Das Dreimäderlhaus". Dienstag, 30., abds. 7: Neu einstud. „Zar und Zimmermann". Mittwoch, 31., abds. 6½: „Lohengrin". Donnerstag, 1. Nov., abds. 7½: „Die toten Augen". Freitag, 2.: Geschlossen. Samstag, 3., abds. 7: „Der Freischütz". Sonntag, 4., nachm. 3: „Das Dreimäderlhaus". Abds. 7: „Mignon".

Schauspielhaus.

Sonntag, 28. Okt., vorm. 11: Vortrag von Prof. Dr. Georg Witkowski, Leipzig. „Stilwandlungen des historischen Dramas". Nachm. 3½: „Könige". Abds. 7½: „Der Zentaur". Montag, 29., abds. 7½: „Das Enkelkind". Dienstag, 30., abds. 7½: „Medea". Mittwoch, 31., abds. 7: „Hamlet". Donnerstag, 1. Nov., abds. 7: „Florian Geyer". Freitag, 2., abds. 7½: „Dr. Klaus". Samstag, 3., abds. 7½: Zum 1. Mal (Uraufführung): „David". Sonntag, 4., nachm. 3½: Vorst. f. d. kriegsbeschäft. Arbeitersch. „Alt-Frankfurt". Abds. 7½: „Die verlorene Tochter".

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D.R.P. [illegible]
Unübertr. i. raschen u. verzögl. Wirkung. Erhältl. in Apotheken

Große Hotel-Versteigerung

Schlafzimmer, Einzelmöbel, Polstermöbel, Glas, Porzellan, Silber usw.

Mittwoch den 31. Oktober 1917, vormittags 11 Uhr, Donnerstag den 1. Novbr. 1917 und Freitag den 2. November 1917

fortsetzend, versteigere ich öffentlich meistbietend gegen Barzahlung im Auftrage des Besitzers im

Kurhaus Bad Salzhausen (Oberhessen)

zirka 25 komplette Schlafzimmer-Einrichtungen sämtliche Betten mit Capockmatratzen, la. Daunenfederzeug,
zirka 40 kompl. Betten mit Capockmatratzen und prima Federn,
zirka 30 Kleiderschränke, 1- und 2türig, poliert und lackiert,
Waschkommoden mit Marmor und lackiert, Nachtschränke, Tische und Stühle,
Polstermöbel wie: Diwans, Chaiselongues, Polstergarnituren mit Sessel und Stühlen,
Teppiche, Kokosläufer, Vorhänge, Gobelins,
Empfangszimmer, bestehend aus 1 Plüschgarnitur mit 2 Sesseln, 2 Stühlen, 1 Vertiko zc.,
20 komplette Kinderbetten, 20 Einzel-Sprungrahmen, 20 Capockmatratzen, Einzelfederzeug und Kissen,
Speisesaal, zirka 20 Tische mit eich. Platte.
Bierzimmer, zirka 100 Stühle, 4 Uhren, Tische, Stühle, 1 fl. Büfett mit Bierpression,
Küche, 2 Küchenschränke, 1 3tür. und 1 2tür. Schrank, 1 Hackklotz, 1 Eiskonservator, 1 großer Tisch, 1 großer Eisschrank.
Sämtliches Glas, Porzellan, Töpfe und Weingläser,
Gartenmöbel, zirka 50 Gartentische, zirka 150 Stühle, Rollwände, 1 Strandkorb,
Flurmöbel als: Garderobehalter, Spiegel usw.
Geweihe, ausgestopfte Vögel, 1 große Partie Bilder, Aufstellsachen, Nippes, Kopierpresse, Waschgarnituren.
Sämtliches Hotelsilber.

Das Inventar ist sehr gut erhalten.
Die Versteigerung ist bestimmt. Besichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung.
Stücke der I. und V. Kriegsanleihe werden in Zahlung genommen.

Alwin Krüger,

Auktionator und Taxator,
Frankfurt am Main, Kaiserhofstraße 2 II.
Passende Züge ab Frankfurt a. M. 5.58 Uhr.
Anschluß in Friedberg 8.02 Uhr.

Montag den 29. Oktober, 4 Uhr nachm., sollen 2 Wagen

Rohkaolin

auf Bahnhof Reiskirchen meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. 7919D

Vermietungen

Zur Vermeidung von Verwechselungen bei Abbestellung von Vermietungs-Anzeigen oder dgl. wird dringend um Angabe der Anzeigennummer gebet.
Verlag des Gieß. Anzeigers

Bahnhofstraße 54 II 3-Zim.-Wohng. mit Zubehör u. allem Zubeh. z. vermieten. 6977 Rahn, Gr. Steinweg 20.

6 Zimmer

6-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. u. Garten, I. St., in schön. Lage z. verm. 7746 v. Zitzewitz, Wiesenstr. 2.

Sch. 6-Zim.-Wohnung m. allem Zubeh. u. Bleichpl. u. Gartenanteil sof. od. sp. zu vermieten. 2807 Aliceestraße 20, p.

4 Zimmer

Die seit Jahren von Fräulein Jöckel innegeh. 4-Zim.-Wohn. ist sof. od. sp. an nur ruh. Leute z. verm. Bleichstr. 18.

Seltersweg 38, III. St., schöne 4-Zim.-Wohng., m. gr. Bade-Zm., Zentralh., Gas, elektr. L. z. 1. Nov. z. vm. N. b. **A. Wallach**, Bismarckstr. 14 II.

Verschiedene

Bleichstraße 32, I. Etage, sch. 6—7-Zimmer-Wohnung mit Badeeinrichtung, Gas u. elektr. Licht in allen Räumen, Mädchenz., 2 Keller, Bodenk., a. Wunsch Gartenant., Bleichplatz u. Trockenb. vorh., pr. sof. od. später zu vermieten.

Im Hause Schottstraße 10 ist der erste Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern mit Zubeh. per sofort zu vermieten. Im Hause Mäusburg 10 ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Bahnhofstr. 58, I. Stock. (7982

3—4-Zimmer-Wohnung zum 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 7785 Dr. Spohr, Neuen Bäue 25.

Kleine Wohnung zu verm. 7882 Kaiser-Allee 32.

Lichtspielhaus · Bahnhofstraße 34

ERSTKLASSIGE KÜNSTLERKAPELLE

Vom 27. bis 29. Oktober: 7925a

BERND ALDOR

in seinem neusten Gesellschaftsdrama in 4 Akten

Der Schlossherr von Hohenstein

Außerdem

Der berühmte Komiker Schnurzel

in seinem neusten Lustspiel in 3 Akten

DER EHEVERTRAG

Ferner

FRÄULEIN HULDA

Entzückender Filmschwank in 1 Akt.

In Vorbereitung:

Die Königstochter von Travankore

Schwarz-Weiss-Theater Seltersweg 81

Programm vom Samstag, 27., bis inkl. Montag, 29. Okt.

Nur 3 Tage

Lotte Neumann

die bildschöne Künstlerin

und

Friedrich Zelnik

Deutschlands grösster Charakterdarsteller im Film

in

Die Fiebersonate!

Die Tragödie eines Arztes in fünf Aufzügen.

Ernst Lubitsch und Ernst Mátray, die beiden tollen Komiker, in

Zucker und Zimt

Lustspiel in 2 Akten. 7117a

Möbl. Zimmer

Pension Brand, Neuen Bäue 22 (Bellevue) Zim. m. u. ohne Verpfleg. f. jede Zeitdauer. Mittag- u. Abendtisch. Elektrisch Licht. Bad. Tel. 1085. [1687

Besser möbl. Zimmer m. einem od. zwei Betten zu vermieten. 06533 Hildebrandstr. 14 p.

Gut möbl. Zimmer m. elektr. Licht u. guter Pension z. verm. 7960 Süd-Anlage 7, I.

Möbl. Zimr. m. Gas u. voller Pens. z. vm. Bleichstr. 23 p.

Schön möbl. Zmr. m. elektr. L. z. vm. West-Anlage 58, p.

Läden u. dgl.

Laden

in der Plockstraße z. verm. 6597 Rinn, Ost-Anlage 12.

Lagerraum zu vermieten. 06387 Asterweg 15.

Mietgesuche

Einfamilienhaus (ca. 8 Zimmer, elektr. Licht) oder **7—8-Zimmer-Wohnung** (elektr. Licht, Bad, Zubehör) für 1. IV. 1918 od. früher zu mieten gesucht. Angeb. unter 06689 an den Gieß. Anz.

4-Z.-Wohnung m. Gas, elektr. L., Zentr.-Heiz., eine od. zwei Trepp. hoch, in ruhig. Hause, m. schön. fr. Lage, z. 1. Nov. v. alt. kinderl. Ehep. ges. Schr. Angeb. u. 7901 binn. 4 Tag. a. d. Geschäftsst. d. Gieß. Anz. erb.

Gesucht für sofort oder Anfang Novemb. 1—2 leere Zimmer, zus. ca. 35 qm, am liebsten Parterre, in der Nähe der Licher Straße, Kaiser-Allee, Ludwigsplatz, Roonstr., Gr. Steinweg od. nächst. Umgeb. Schriftl. Angeb. unter 06710 an den Gießener Anzeiger.

Soldat sucht einf. möbl. Zimmer evtl. mit 2 Betten. Schriftl. Angeb. unter 06715 an den Gießener Anzeiger.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten in der Nähe der Friedrichstraße gesucht. Schriftl. Angeb. unter 7842 an den Gießener Anzeiger.

Mögl. bald eine 2-Zimmer-Wohnung gesucht. Schriftl. Angebote unter 06720 an den Gießener Anzeiger.

Leicht heizbar., ruh. Zimmer m. groß. gut. Bett, gr. Kleiderschrank, Chaiselongue u. bess. Herrn ges. Angeb. m. Preisangabe u. 06734 a. d. Gieß. Anz.

Stellenangebote

Für Schneider. Ein Groß- und ein Kleinstückarbeiter gesucht von 06615 Gg. Pfaff, Kaiser-Allee 5.

Von abends 5—10 Uhr **zuverläss. älterer Mann** gesucht. Näheres bei 7808 Schmidt, Mäusburg 16.

Tücht. Maschinenschlosser

in dauernde Stellung für sofort gesucht.

Mitteldeutsche Gerberei & Riemenfabrik, A.-G. Wetzlar. 7933D

Kräftige Frauen u. Mädchen gesucht

Stahl- und Eisenwerke Asslar
Asslar b. Wetzlar. 7214ss

Postillon gesucht. 7937 Huhn, Posthalter.

Tabak-Ausripper gesucht. 7904 Zigarrenfabrik V. Fiesser.

Tüchtige Arbeiter, auch Kriegsinvalide, sow. Maler gesucht. Andreas Euler, 7912 Steinstraße 7.

Jüngere Hilfsarbeiter für den Backraum stellt sofort ein 7924 J. Weinert, Neuenweg 9.

Schuljunge zum Austragen gesucht 06702 Neustadt 12.

Fräulein für Bureau gesucht. Stenographie und Schreibmaschine perfekt erforderlich. 7981 Schön & Co.

Junges, gebildetes Fräulein z. Beaufsichtigung eines 6jährigen Kindes, sowie f. einf. Näharbeiten nachm. von 2 bis 7 Uhr gesucht. Angeb. unter 06699 an den Gieß. Anz.

Rock- u. Taillenarbeiterinnen u. Lehrmädchen gesucht. Müller, Aliceſtr. 16 p.

Laufmädchen gesucht. Seltersweg 6.

3mal wöchentl. nachm. 1 Std. jemand zum Aufwaschen gesucht Bleichstr. 21, II. 06718

Der Frankfurter Hausfrauenbund Frankfurt am Main, Goethestraße 10, sucht sofort 7014 **Köchinnen, Allein-, Haus- und Kindermädchen**. Vermittlung kostenlos. Für gute Unterkunft bis z. Antritt der Stelle sorgt der Verein.

Ein braves, jüngeres Dienstmädchen vom Lande per 15. Nov. gesucht. Näheres Seltersweg 41. 7840

Fleißiges Mädchen, das kinderlieb ist, auf 15. Nov. od. 1. Dez. gesucht. Frau Prof. Michel, Friedberg (Hessen), Schützenrain 20. 7849

Kräftige Mädchen für Kochküche u. Waschanstalt alsbald gesucht. 7332 Heil- u. Pflegeanstalt Gießen.

Frau oder Mädchen vormittags gesucht. 06728 Postdirektor Seelig, Liebigstraße 94.

Ein ordentliches, junges **Dienstmädchen gesucht.** A. Geißner, Plockstr. 9.

Zuverläss. Dienstmädchen od. saubere Frau sofort ges. 06735 Frau Grob, Plockstr. 7.

Ein braves Dienstmädchen in bess. Haushalt gesucht. Mein Mädchen ist fast 6 J. bei mir. Frau Fabrikant O. Müller, Offenbach M., Bismarckstr. 93.

Selbständiges Mädchen zu einzelner Dame gesucht. Zu erfragen 7934 Seltersweg 70, Schladen.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht. 7933 Schäfer, Licher Straße 9.

Junges Mädchen od. Frau für vormittags gesucht. 06731 Aliceestraße 16 part.

Tüchtiges Mädchen das Haus- und Gartenarbeit versteht, wird sofort gesucht. Frau Robert Sturm, Eisenfeld.

Suche 15. November **braves Dienstmädchen.** Sch. Saulstkurat Dickoré, 06711 Lollar.

Lehrmädchen für bess. Damenkonfektion gesucht Frankfurter Str. 7, II.

Tüchtiges **Hausmädchen** gesucht 7922 Wilhelmstraße 7.

Stellengesuche

Junges Mädchen, welches ein Handelsinstitut besucht hat, sucht passende Stellung. Angebote unter 06722 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Tüchtiges, ehrliches Mädchen sucht Stelle bei guter Behandlung. Kaiser-Allee 19, III.

Aelteres Fräulein aus guter Familie sucht Stellung als **Haushälterin** in frauenlosem Haushalt. Schriftl. Angebote unt. 06735 an den Gießener Anzeiger.

Verkauf

Schöner, sprungf. Simmentaler **Bulle** 16 Monate alt, steht zu verkauf. bei Hermann Schmitt, Elbenrod b. Alsfeld. 17929

Ein schweres, im Dezember kalbendes Simmentaler Rind hat zu verkaufen Wilhelm Schmitt VI. 7780 Saasen.

100 Ferkel und Läufer zu verkaufen bei Schweinehändler Jean Volk in Großen-Buseck. 06716

Ein Ziegenlamm zu verkaufen. Westanlage 16.

Grausilber mit 6 Jungen für 18 Mk. zu verkaufen. 06729 West-Anlage 62 III.

Hasen zu verkaufen 06673 Kaplaneigasse 14, I.

Ein zweistöck. neuerbautes **Wohnhaus** m. Nebengebäude u. großem Garten in der Nähe von Gießen zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers.

Hausverkauf. Geräumiges 6-Zimmer-Haus, 3stöck. u. Mansarde, Veranda, Garten, elektr. und Gasbel., 505 qm Grundfläche, gute Lage, preiswert z. verkaufen. (Steuertaxe 52000 Mk.) Besitzer und Lage sagt die Geschäftsstelle d. Gieß. Anz.

Sägemehl zum Streuen kann bis auf weiteres abgeholt werden. 7433 K. Kuhn, Lollar.

Nußbaum-Tafelklavier billig zu verkaufen. Christ. Lollar.

In einer Gastwirtschaft in der Nähe von Gießen sind zu verkaufen: 4 Betten, ein Spiegel, ein Sofa, ein Kochherd, ein Gasherd, 2 Waschtische, mehrere Tische. Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers. 7935

06723 Bett mit Matratze, Schrank und einige Möbel zu verk. Goethestr. 27 II.

06709 Ein kleiner Handwagen steht zum Verkauf. Bismarckstraße 11 I.

Kaufgesuche

Aelteres, zirka 7jähriges **Pferd** (Rotter Gänger) für leichten Zug zu kaufen gesucht. Angebote unter 7983 an den Gießener Anzeiger.

Einfamilienhaus mit Garten, gut erhalten, in Bahnhofs- oder Straßenbahnnähe z. 1. April 1918 zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 06616 an die Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers erbeten.

5—6 Mark pro Pfund zahle ich für ausgekämmte **Frauenhaare.** Süßkind, 7814 Neuenweg 29.

Zahle hohe Preise für gebrauchte Möbel. Kaufe auch ganze Haushaltungen. L. Rosenzweig, Gießen, Seltersweg 58 I.

Ankauf von Alteisen, Lumpen, Knochen, Papier, Flaschen. Louis Rothenberger, Telef. 176. Neuenweg 22.

Säcke! Kaufe alle Sorten gebr. Säcke, Sacklumpen und Wagendecken. Zahle die vorgeschriebenen Höchstpreise. M. Mühlstein, Gießen, Seltersweg 83.

Bienenwachs und chromsaures Kali in jedem Quantum von Selbstverbraucher zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerten erbeten. 7907 Johannes Hurdijzer, Chemische Fabrik, Köln-Klettenberg, Telephon A. 3615.

Suche eine gebr. Schneidermaschine. Schriftl. Angeb. unter 06733 an die Geschäftsstelle d. Gießener Anzeigers.

Wir kaufen nach unserer Vorsteuerung lt. § 15 d. Bekanntm. v. 25. IX. gebr. ¼ 7904ss

Sektkorke zu 12 Pfg.

Weinkorke zu 2 Pfg.

d. St. u. alle übr. Sort. neue u. alte Korke zu Höchstpreisen. Frankfurter Korkwerk G. m. b. H. Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 179/181. Fernspr. Hansa 3387.

Beschlagnahmefreie Gummi-isolierte Kupfer-**Leitungsdrähte** neue und noch gebrauchsfähige, gegen jedes Angebot gesucht. Feist Strauß, Frankfurt a. M., Mainzer Landstr. 181. Telegr. Gutta. Fernspr. Hansa 5973.

Als Abnahmeberechtigter der Reichs-Sackstelle zahle ich für Mehl- u. Zuckersäcke Mk. 2, Kleiesäcke Mk. 1, Fruchtsäcke Mk. 1,50. M. Tronick, 06267 Walltorstraße 71.

Kriegsinvalide sucht kleines Haus zu kaufen. Schriftl. Angeb. mit Preisang. u. Zahlungsb. u. 06603 an d. Gieß. A.

Flaschen kauft und holt ab 6974 Flaschengroßhandlung Hofmannstraße 6. Telephon 683.

Gebr., gut erhaltener **Offiziers-Waffenrock** zu kaufen gesucht. 06707 Aug. Dillmar, West-Anl. 62 p.

Gardinen, 2 Tische, Stühle, Teppiche u. Läufer, Kleiderschrank u. Bett z. kaufen gesucht. Schr. Angeb. u. 06732 a. d. Geschäftsstelle d. Gieß. Anz.

Geb. Puppenwagen u. Sportwagen gesucht. Angeb. unter 06721 an den Gieß. Anz.

Verschiedenes

An- und Verkauf von Antiquitäten, Möbeln, ganzen Einrichtungen, Alteisen, sowie allen von mir geführten Artikeln. 2241 Louis Rothenberger.

Einzelner Kinderschuh verloren von Oswalds Garten bis Lahnbrücke. Geg. Bel. abzug. Rodheimer Str. 41 II.

Uebernehme Bedienung von Zentralheizungen. 06725 Wilhelm Lang, gepr. Heizer Bahnhofstraße 56.

Empfehlungen

Piano-, Flügel-, Harmonium-Reparaturen und Stimmungen erstklassiger Ausführung bei billigster Berechnung. C. Finke, Klaviermacher, Gießen, Weiserstr. 9.

Gute Kessel garantiert vorzüglich zum Honigkochen Schlachten, Wäsche- u. Futterkochen, kauft man äusserst vorteilhaft bei **Aug. Lotz,** Wieseck, Eisenhandlg., Telephon 1079.

Moden für den Herbst in gediegenem, deutschem Geschmack sind wiederum aufs reichhaltigste zusammengestellt im neuen Favorit-Moden-Album, dem beliebtesten u. preiswertesten Modeberater der Frauen. Favorit der beste Schnitt! Erhältlich im Modehaus Salomon

Blitzableiter-Anlagen werden fachgemäß umgeändert. 7960 Heinr. Schön & Co. Telephon Nr. 2074.

UNION ins Lotze.